



Niederschrift zur 4. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Donnerstag, den 02.07.2009
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:40 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende

Frau Michaela Schreiber

Ausschussmitglieder

Frau Karola Andrae

Herr Wilfried Käthe

Herr Hermann Kühnapfel

Herr Hans-Jürgen Lüders

Herr Olaf Manthey

Herr Jürgen Steinert

Frau Gudrun Timm

Protokollantin

Frau Carmen Schulze

Gäste

Herr Hasselmann

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Sven Baranowski

Herr Tim Grebe

Herr Peter Hummer

Herr Andreas Noack

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

Die Vorsitzende des Hauptausschusses, Frau Schreiber, eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von acht stimmberechtigten Ausschussmitgliedern waren sieben anwesend. Der Ausschuss war somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Schreiber fragte, ob es Änderungsvorschläge gäbe. Da dies nicht der Fall war, wurde über die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung abgestimmt: 6 / 0 / 1

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 28.05.2009

Frau Schreiber fragte nach, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift gäbe. Herr Manthey machte folgende Anmerkung zum Tagesordnungspunkt 7.3.:
Reparatur Straße An den Wulzen: Der Vorschlag von Herrn Baranowski bezüglich der Überlegung zur Investition einer Straßenfräse wurde nicht zu Protokoll genommen.

Ab 19:05 Uhr nahm Frau Timm an der Sitzung teil, somit waren acht Ausschussmitglieder anwesend.

Abstimmung zur Niederschrift: 3 / 1 / 4

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

- kein Bericht

zu 6 Einwohnerfragestunde

- keine Fragen

zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Lüders stellte folgende Frage an die Verwaltung: Berliner Straße wurde durch den Bauhof gesäubert – wie erfolgt Rechnungsstellung? Frau Schreiber erklärte, dass im Zuge eines größeren Festes mehrere Straßen durch den Bauhof gesäubert wurden. Sie betonte nochmals, dass es keine gültige Straßenreinigungssatzung gäbe. In diesem Sinne gäbe es auch keine rechtliche Grundlage gegen die Anlieger. Nach der Sommerpause wird die neue Straßenreinigungssatzung in die Gremien kommen.

zu 8 Beratung von Beschlussvorlagen

**zu 8.1 1. Änderung des Bebauungsplanes 44/03-a "Am Bahnhof" in Wünsdorf
Vorlage: 039/09/01**

Beschlussvorschlag:

- 1. Unter Aufhebung des Beschlusses 098/08 wird der 1. Änderungsentwurf des Bebauungsplanes Nr. 44/03-a "Am Bahnhof" in der vorliegenden Form gebilligt.*
- 2. Es erfolgt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3(1)1 BauGB, welche ortsüblich gem. § 2(1) BauGB bekannt gemacht wird.*

Frau Schreiber informierte über die Ergebnisse/Änderungen aus dem Ausschuss BBW:
Abstimmung zur BV 039/09 zu 1. und 2. und Ergänzung Satz 1.: 5 / 0 / 0

Aufgrund der Änderungen aus dem BBW wurden die Änderungen in der neuen Beschlussvorlage 039/09/01 aufgeführt und an alle Stadtverordnete übersandt.

Abstimmung zur Beschlussvorlage 039/09/01 in der vorliegenden Form zu 1. und 2.:
einstimmig 8 x Ja

zu 8.2 **Erweiterungsbau Oberschule Wünsdorf, Vorlage 051/09 (Wiedervorlage) und Antrag der Fraktion SPD, VUB, Die Linke, GGZ vom 19.05.2008, eingegangen bei der Stadt Zossen am 21.05.2008: Abdeckung des Raumbedarfs an der Oberschule Wünsdorf, Vorlage 086/08 (Wiedervorlage)**
Vorlage: 051/09

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den in der Anlage 1 abgebildeten Erweiterungsbau im Rahmen des Konjunkturpaketes II in der Oberschule Wünsdorf.

Frau Schreiber informierte über die Abstimmungsergebnisse im Ortsbeirat Zossen und im Ausschuss BBW und fragte nach, ob es Beratungsbedarf gäbe.

Herr Lüders stellte fest, dass eine Abstimmung zur Beschlussvorlage nicht möglich wäre, da den Ausschussmitgliedern keine Kostenschätzung vorläge. Frau Schreiber informierte, dass sich die geschätzten Kosten immer noch auf ca. 270.000 € belaufen.

Herr Kühnappel schlug vor, eine Änderung der Beschlussvorlage mit Kostenangaben (mit gelb gekennzeichnetem Blatt) in die Stadtverordnetenversammlung zu bringen.

Nach ausführlicher und kontroverser Diskussion wurde abgestimmt:

Abstimmung: Ansicht mit Pfeiler: 6 / 2 / 0

zu 8.3 **Nordumfahrung Dabendorf**
Vorlage: 062/09/01

Beschlussvorschlag:

Für die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens gemäß Beschluss 164/07 ist die Festlegung des Trassenverlaufs erforderlich. Hierfür stehen 4 bereits ausgearbeitete Vorschläge zur Verfügung.

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet sich für:

1. Variante 3
 2. Variante 1
 3. Variante 2
- oder*
4. Variante 4

Frau Schreiber informierte ausführlich über die Ergebnisse aus dem Ausschuss BBW. Die Variante 3 wurde im Beschlusstext gleich auf Nr. 1 gesetzt. Es wurde im BBW ausführlich über die Varianten diskutiert (Variantengegenüberstellung).

Abstimmung zur Beschlussvorlage: 4 / 3 / 1

zu 9 **Anträge von Fraktionen**

zu 9.1 **Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD und VUB vom 29.04.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 04.05.2009:**
Neue Kita in Wünsdorf
(WIEDERVORLAGE)
Vorlage: 045/09

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bereitstellung einer neuen Kita in Wünsdorf, Martin-Luther-Straße, gemäß

Variante 1 der Anlage zur Beschlussvorlage 134/08

- die Variante ist als Kita mit einer Gesamtkapazität von 180 Kindern mit Ausgabeküche auszustatten. Die Erweiterungsmöglichkeiten hinsichtlich einer Gesamtkapazität von 200 Kindern und einer Vollküche sind zu berücksichtigen.
- Werden Fördermittel durch die Kreisverwaltung in der Größenordnung bewilligt, dass die Kita mit einer Gesamtkapazität von 200 Kindern und einer Vollküche gebaut werden kann, wird die Kita entsprechend ausgestattet. Sollten die Fördermittel nicht in beantragter Höhe oder gar nicht bewilligt werden, sind weitere Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Mit der Baumaßnahme ist 2009 zu beginnen. Die erforderlichen Mittel sind in den entsprechenden Haushaltsjahren im Haushaltsplan zu berücksichtigen.

Es wurde ausführlich und kontrovers diskutiert. Schwerpunkte waren u. a.:

- Fördermittel - sind nicht gekommen; wenn Finanzierung nicht gewährleistet, kann kein Auftrag vergeben werden.
- Küchenvarianten - Voll- oder Ausgabeküche?
- 2 zusätzliche Beratungstermine in Sommerpause (17.07.2009, 25.08.2009).
- Anzahl der Anträge/Plätze? – Verwaltung wird Zahlen aufschlüsseln und an Stadtverordnete weiterleiten, um diese Entscheidung ging es im SJBS am 30.06.2009

Herr Kühnappel möchte Vertagung des Antrages abstimmen lassen, worauf ihn Frau Schreiber mitteilte, dass der SJBS die Vertagung einstimmig beschlossen hätte.

Frau Schreiber fragte nach, ob die Fraktionen den Antrag zurückziehen und dann über eine Vertagung abstimmen würden.

Die Ausschussmitglieder waren mit der Vertagung bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung im September einverstanden.

Um 20:20 Uhr wurde der nicht öffentliche Teil der Sitzung beendet und eine kurze Pause anberaumt.

Michaela Schreiber
Vorsitzende des Hauptausschusses

Carmen Schulze
Protokollführerin